

Transfer in Pädagogik und Erziehungswissenschaft Zwischen Problematisierung und Systematisierung

Diederichs, Tamara & Desoye, Anna (Hrsg.)

Call for Papers

Der Ruf nach Transferaktivitäten wird immer lauter. So hat sich seit einigen Jahren neben Lehre und Forschung der Transfer als sogenannte dritte Aufgabe der Hochschulen etabliert. Die Bedeutung und der Bedarf an Transfer stellen die Akteur:innen aber auch zunehmend vor Herausforderungen. Fragen nach dem Gelingen von Transfer, nach den Voraussetzungen für Transfer oder auch nach dessen Finanzierung spielen eine immer größere Rolle. So schwingt die Frage auch in unterschiedlichen Diskursen mit. Sei es, wenn es um ein Forschungsverständnis geht, das sich der Gesellschaft öffnet (Open Science), sei es, wenn es um die Frage der richtigen Kommunikation von Forschungserkenntnissen (Wissenschaftskommunikation) oder um das Erreichen spezifischer Zielgruppen (z.B. wissenschaftliche Politikberatung) geht. Auch die Pädagogik und Erziehungswissenschaft sind von der Forderung nach Transfer betroffen. Diese Ausgangslage bildet den Anlass für den Sammelband mit dem Arbeitstitel „Transfer in Pädagogik und Erziehungswissenschaft. Zwischen Problematisierung und Systematisierung“. Der Band ist als zweiter Teil bzw. als Fortsetzung des 2023 erschienenen Bandes „Transfer in Pädagogik und Erziehungswissenschaft. Zwischen Wissenschaft und Praxis“ geplant. Während der erste Sammelband das spezifische Verhältnis von Wissenschaft, Praxis und Transfer in Pädagogik und Erziehungswissenschaft als Reflexionsraum eröffnete und zum Nachdenken anregen sollte, zielt der zweite Band darauf ab, einen Raum zu eröffnen, um das Phänomen Transfer in pädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Kontexten einerseits systematisch zu bearbeiten, um Ordnungsversuche für das Feld zu eröffnen, und andererseits zu problematisieren, um die Hürden und Herausforderungen zu beleuchten, die mit dem selbstverständlichen Anspruch einhergehen. Die Beiträge können dabei ein breites Spektrum an Fragestellungen behandeln:

1. Systematisierung

Wie kann Transfer in der Pädagogik und Erziehungswissenschaft systematisch an bereits laufende Debatten (Theorie-Praxis-Beziehung, Professionalisierung, Hochschuldidaktik etc.) anschließen? Inwiefern tangiert die Beschäftigung mit Transfer genuin erziehungswissenschaftliche Themen und Debatten? Wie kann Transfer für die Pädagogik und Erziehungswissenschaft selbst systematisch bearbeitet werden? Welcher Ordnung könnte eine erziehungswissenschaftliche Transferforschung folgen? Welche strukturellen und kulturellen Rahmenbedingungen von Transfer lassen sich systematisieren? Welche Akteur:innen lassen sich im Feld des Transfers antreffen? Welche Transferbeziehungen lassen sich systematisch aufarbeiten? Wie lässt sich öffentlichkeitswirksame Erziehungswissenschaft gestalten oder gar messen?

2. Problematisierung

Welche Problemlagen entstehen beim Erreichen spezifischer Adressat:innen (z.B. Praktiker:innen, Entscheidungsträger:innen, Politiker:innen, Student:innen, die eigene Community, andere Disziplinen)? Inwieweit werden bestimmte Akteur:innen im Transferprozess ausgeschlossen? Welche Hürden können in Transferbeziehungen wahrgenommen werden? Welche kulturellen Missverständnisse lassen sich in Transferprozessen identifizieren? Welche Traditionen in den jeweiligen Lebenswelten verhindern dialogische Transferprozesse? Welche Probleme bereiten gängige Bewertungssysteme in der Wissenschaft in ihrer Bedeutung für den Transfer? Welche Problemlagen ergeben sich aus den Erwartungen von Gelingenden Transfer? Welche strukturellen (z.B. finanziellen) Hürden lassen sich im Kontext von Transferanforderungen beobachten?

Der Sammelband ist bewusst als offenes Projekt angelegt, welches unterschiedlichen Perspektiven eine Beteiligung ermöglichen soll. Wir ermutigen explizit auch Beiträge einzureichen, welche als kooperative Schreibprozesse zwischen unterschiedlichen Autor:innen (Wissenschaftler:innen, Praktiker:innen, Student:innen) angelegt ist. Wir laden Sie ein, theoretische Ansätze, empirische Forschung, kritische Beiträge sowie Konzepte, Beispiele und Erfahrungen zu veröffentlichen und Ihr Wissen damit zugänglich zu machen. **Wir freuen uns über Beitragsvorschläge bis zum 25.11.2024 an die Mailadresse: transfertag@uni-koblenz.de.**

Die Beitragsvorschläge sollten folgende Angaben beinhalten:

Titel des Beitrags,

- Vor- und Nachname der Autor*innen, ggf. Institut, Kontaktdaten,
- Abstract (max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und ggf. Literatur),
- ggf. Zuordnung zu den oben genannten Fragenkomplexen.

Publikationsplan:

- Einreichungsfrist für Abstracts: 25.11.2024
- Benachrichtigung über Annahme oder Ablehnung von Beiträgen: 20.12.2024
- Abgabe der Beiträge (ca. 35.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Literatur): 16.05.2025
- Rückmeldung zu den Beiträgen: 25.07.2025
- Einreichung der überarbeiteten finalen Beiträge: 19.09.2025
- Übermittlung des Manuskriptes an den Verlag: Dezember 2025

Die Veröffentlichung des Sammelbandes ist bei Beltz Juventa geplant. Es wird angestrebt, den Band Open Access zu publizieren. Finanzierungsmöglichkeiten dazu werden geprüft. Denkbar wäre z.B. ein Crowdfunding-Modell, bei dem sich auch die Autor:innen an den Kosten beteiligen können.

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag und stehen gerne für Rückfragen zur Verfügung!

Dr. Tamara Diederichs (diederichs@uni-koblenz.de)
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für Pädagogik
Arbeitsbereich Weiterbildung und Genderforschung
Universität Koblenz
Universitätsstr.1, 56070 Koblenz

Dr. Anna Katharina Desoye (desoye@uni-koblenz.de)
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für Pädagogik
Kordinierungsstelle Universität-Praxis
Universität Koblenz
Universitätsstr.1, 56070 Koblenz

Literatur:

Diederichs, Tamara & Desoye, Anna Katharina (Hrsg.) (2023): Transfer in Pädagogik und Erziehungswissenschaft. Zwischen Wissenschaft und Praxis. Juventa Verlag.

Online unter: <https://www.beltz.de/fachmedien/erziehungswissenschaft/produkte/details/49632-transfer-in-paedagogik-und-erziehungswissenschaft.html> (Open Access)